

Marktbericht April

19.05.2006

a) Allgemeines

Die Interventionsbestände der EU bei Getreide haben sich innerhalb von zwei Jahren von 3 Mio. t auf 18. Mio. t. erhöht. Im Auftrag der EU-Kommission hat das britische Beratungsunternehmen LMC International eine Studie zur Verringerung der Überschüsse am Getreidemarkt erstellt. Zur Lösung des Problems wurden folgende Maßnahmen vorgeschlagen: differenzierte Interventionspreise nach Getreidearten; Begrenzung der Intervention auf Brotweizen; Interventionsstandorte auf Länder mit Importbedarf beschränken; nur noch eine private Lagerhaltung. Die Marktsituation wird durch die längerfristige Aufgabe der Exporterstattungen und den erleichterten Marktzugang im Rahmen des zu erwartenden WTO-Abschlusses noch verschärft. Deshalb hat die EU-Agrarkommissarin Fischer Boel bereits eine Reform der Getreidemarktordnung vor der für das Jahr 2008 geplanten allgemeinen Überprüfung der gemeinsamen Agrarreform angekündigt. Mittel- bis langfristig können lediglich Verbrauchssteigerungen infolge der wachsenden Weltbevölkerung und die Verwendung als nachwachsender Rohstoff einen Marktausgleich verschaffen.

b) Milch

Im März 2006 stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 0,16 Ct/kg auf 27,49 Ct/kg. Der **EOP** erniedrigte sich im April 2006 um 0,30 Ct/kg auf 24,60 Ct/kg. Ab Januar 2006 wurde eine Umbewertung bei der EOP-Berechnung vorgenommen (Fett- und Eiweißgehalt 4,2 % bzw. 3,4 %).

Trotz des rückläufigen Angebots gingen die Preise für **Magermilchpulver** aufgrund der mäßigen Nachfrage der Futtermittelindustrie und des Exports im Monatsverlauf zurück.

Die kommende Interventionspreissenkung belastet den Fettmarkt. Die Preise für **Butter** verharren daher auf niedrigem Niveau. Die Interventionsankäufe stützen den Markt.

Infolge der schwachen Nachfrage, insbesondere nach Ostern, fielen beim **Emmentaler** die Notierungen zurück. Bei anderen Käsesorten wurde aufgrund der ausgeglichenen Marktlage eine stabile Preisentwicklung festgestellt.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** konnten nach einer Schwächephase bis zur Monatsmitte wieder zulegen. Das geringe Angebot traf auf eine rege Nachfrage.

Die Preise für **Schlachtkühe** erhöhten sich zum Monatsende und erreichten ein Dreijahreshoch. Ursachen waren das knappe Angebot und der lebhaft Export.

Die Preise bei **Nutzkälbern** folgten überwiegend denen der Jungbullen und konnten am Monatsende zulegen. Das knappe Angebot bestimmte den Marktverlauf.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** gaben im Berichtsmonat leicht nach. Die Handels- und Transportbeschränkungen wegen der Schweinepest in Nordrhein-Westfalen drückten den Markt. Die begonnene Grillsaison sorgte für eine Marktentlastung.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** folgten in etwa denen der Schlachtschweine. Die Folgen der Schweinepest trafen auch die Ferkelerzeuger.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

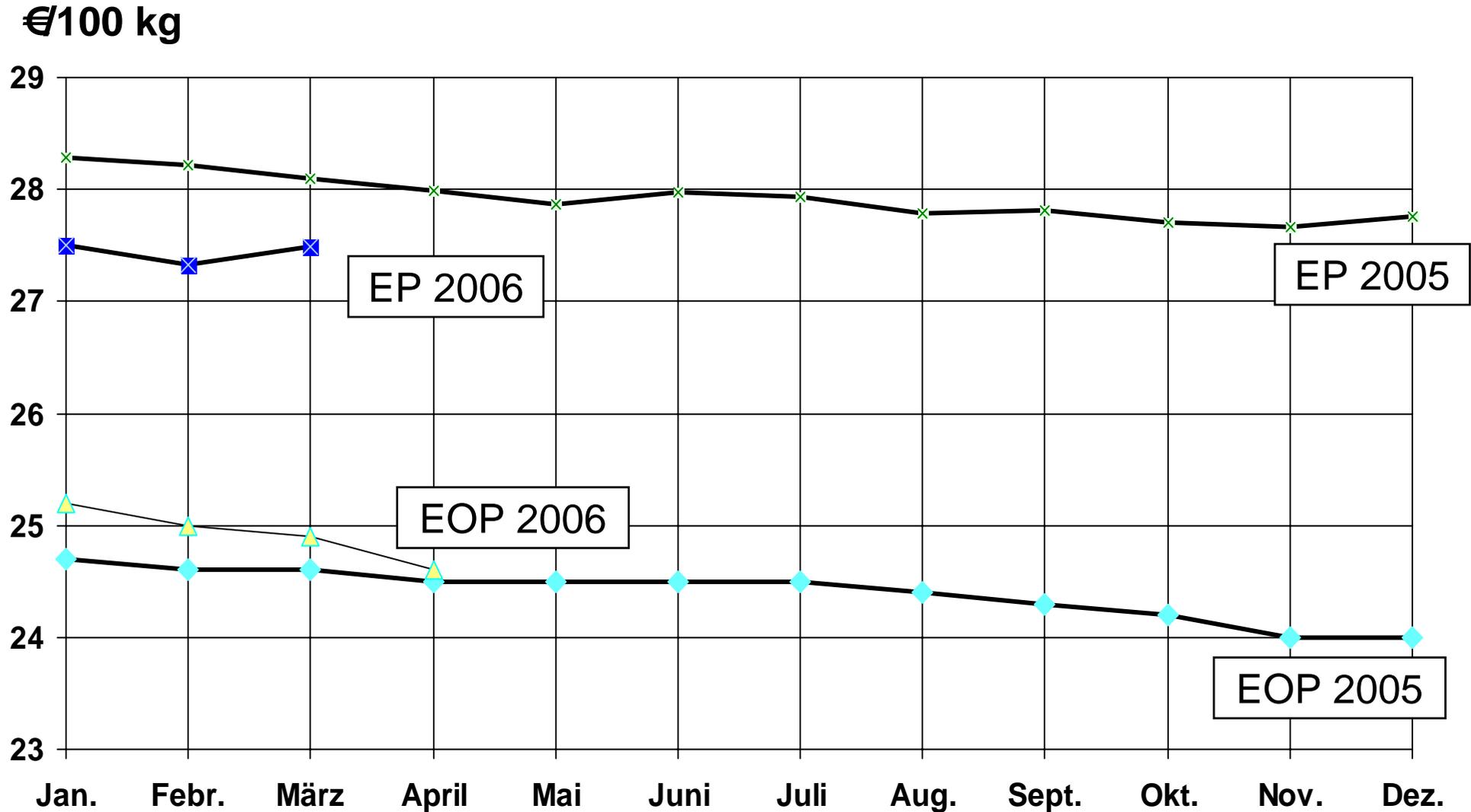
Die Erzeugerpreise für **Backweizen** notierten bei geringen Umsätzen rund einen Euro über dem Vorjahresniveau. Die Mühlen tätigten Deckungskäufe wegen einer möglicherweise späteren Ernte. Der Preisunterschied zu Qualitätsweizen war gering. Die Mälzer waren durch Verträge weitgehend versorgt. Die Preise für **Braugerste** verliefen auf konstanter Höhe.

e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis März 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum war nur mehr Rindfleisch, Butter und Geflügelfleisch im negativen Bereich. Insbesondere die Geflügelfleischnachfrage leidet nach wie vor unter der Vogelgrippe.

Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland tendierten im März gegenüber dem Vorjahresmonat uneinheitlich. Die Zahl der Preiserhöhungen und Preissenkungen glich sich annähernd aus. Besonders zu erwähnen sind die zweistelligen Veränderungen bei Speisekartoffeln (+18 %) und Kopfsalat (-39 %).

Erzeugerpreis (EP)* und Erzeugerorientierungspreis (EOP)** für Milch in Bayern

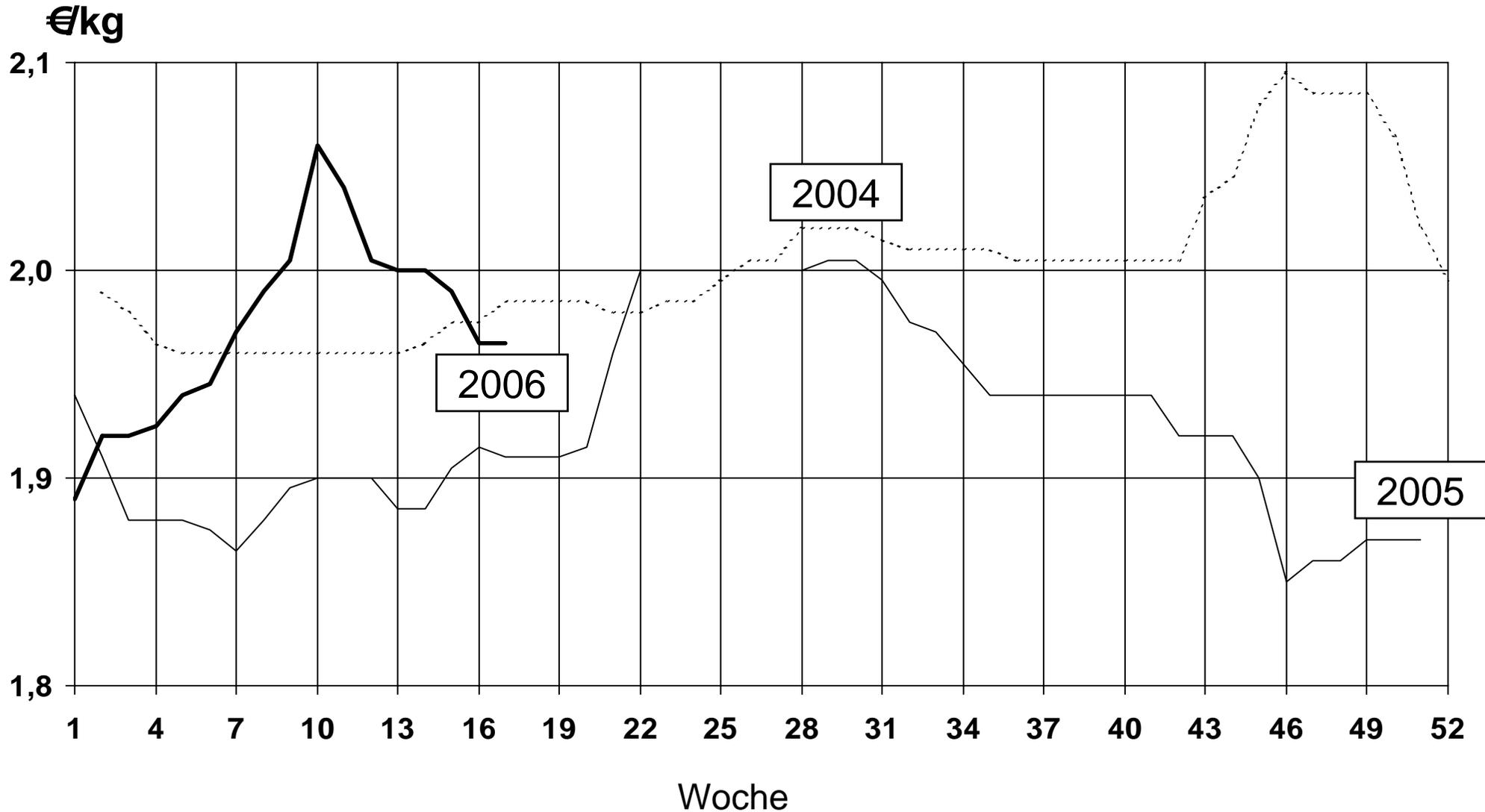


* EP für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** EOP frei Molkerei. Ab Januar 2006 wird der EOP mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,2 % bzw. 3,4 % berechnet.

Quelle: LfL.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

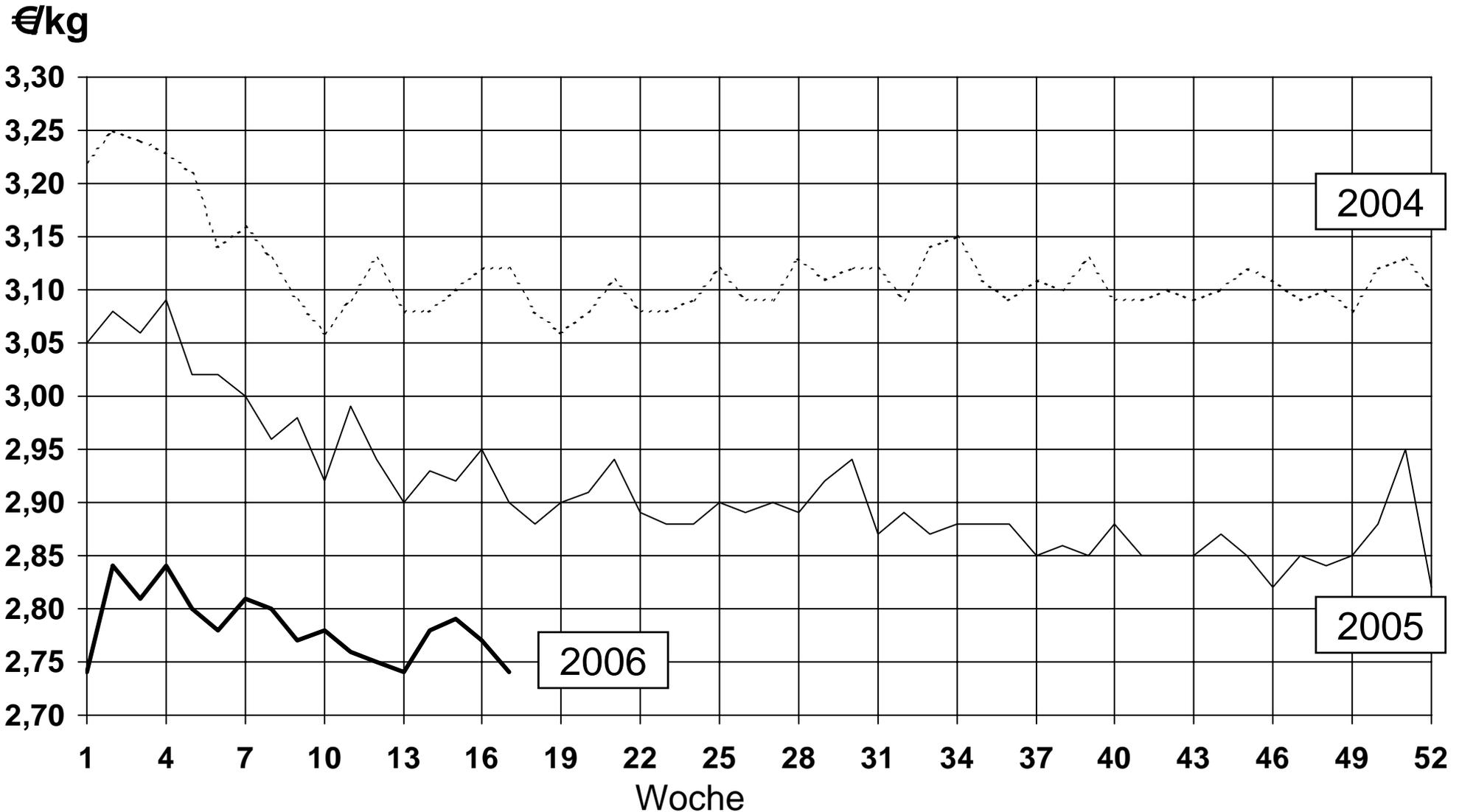


Interventionspreis: 1,85 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

Verkaufspreise für Markenbutter*

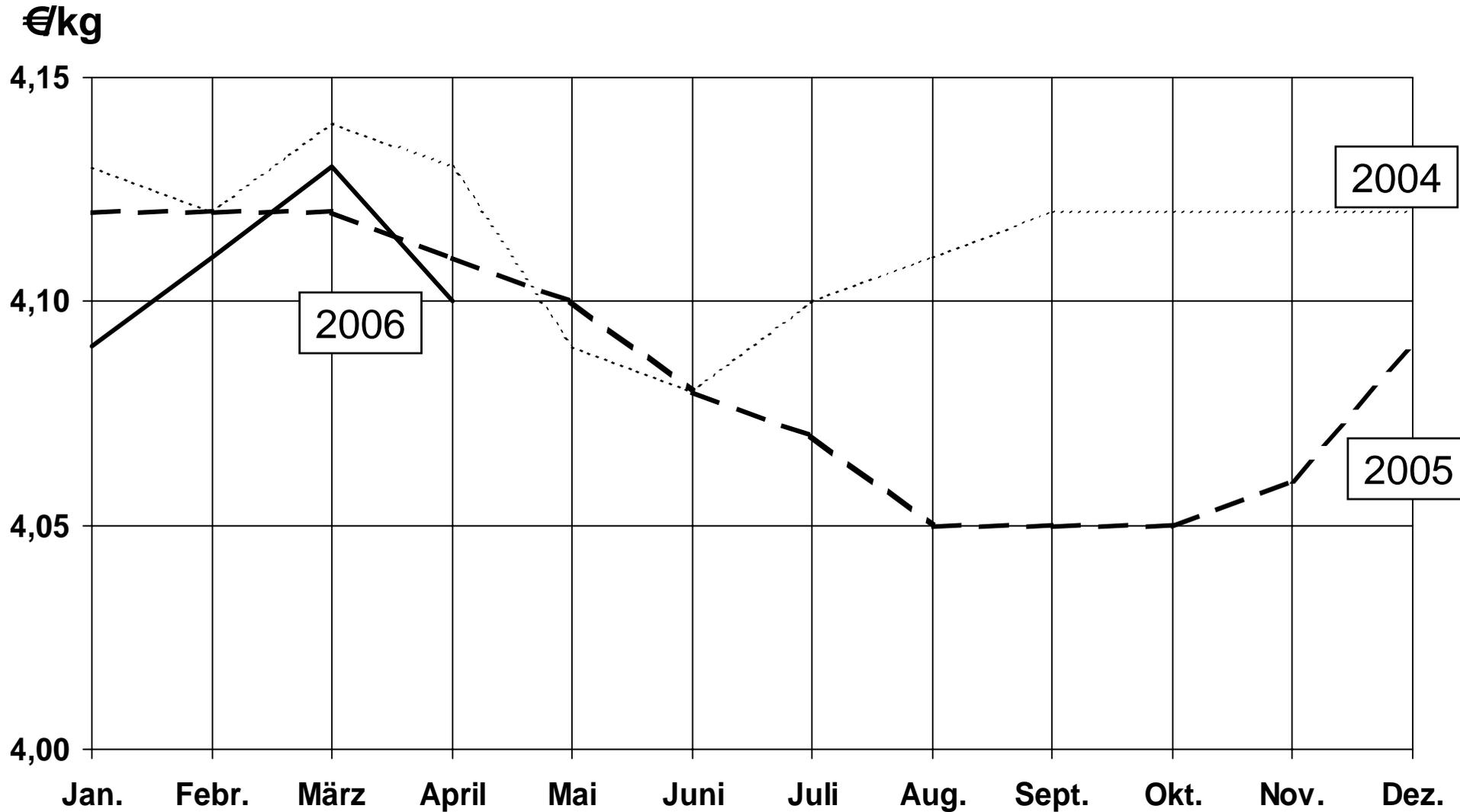


Interventionsankaufpreis: 2,54 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

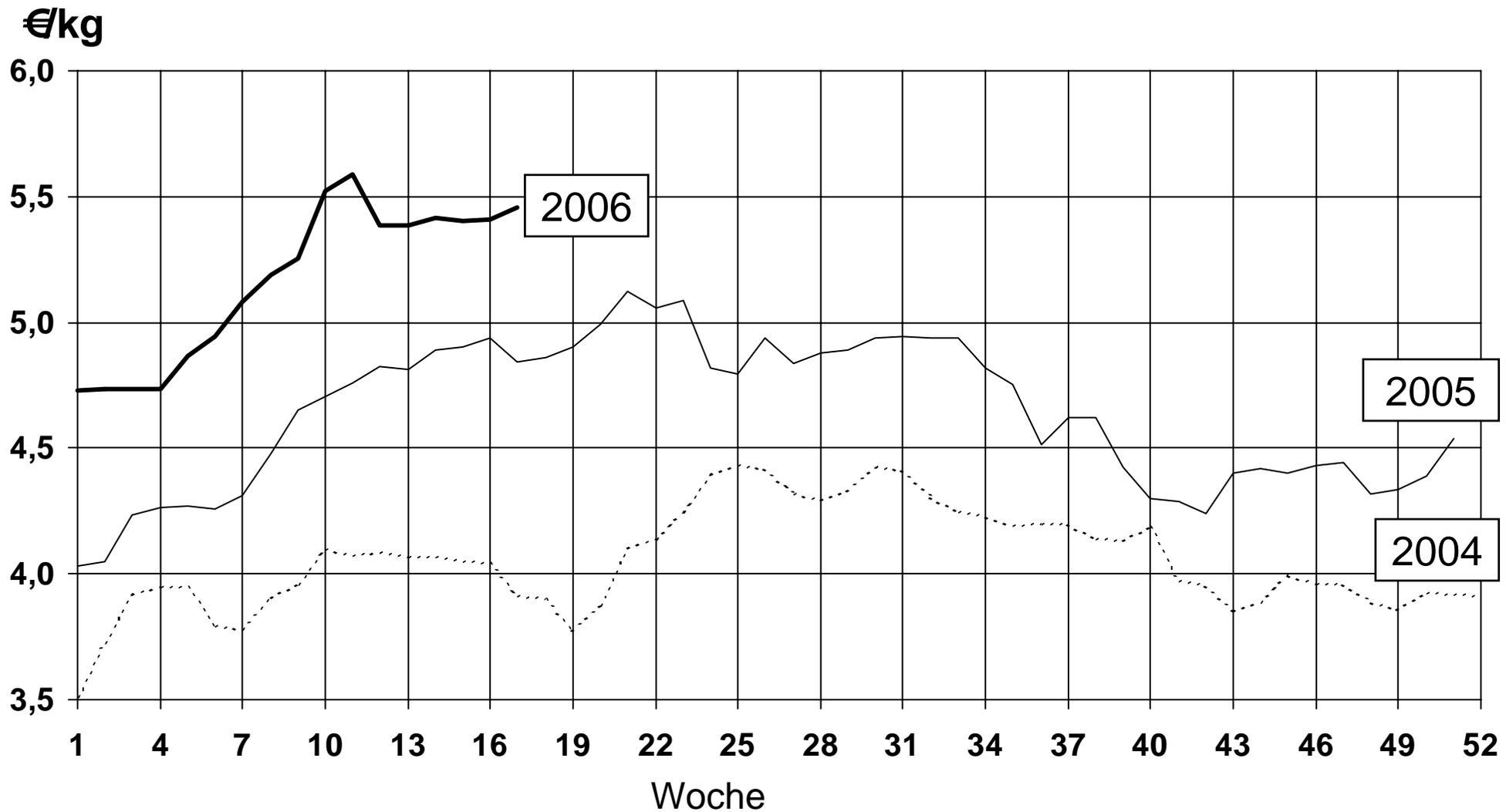
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



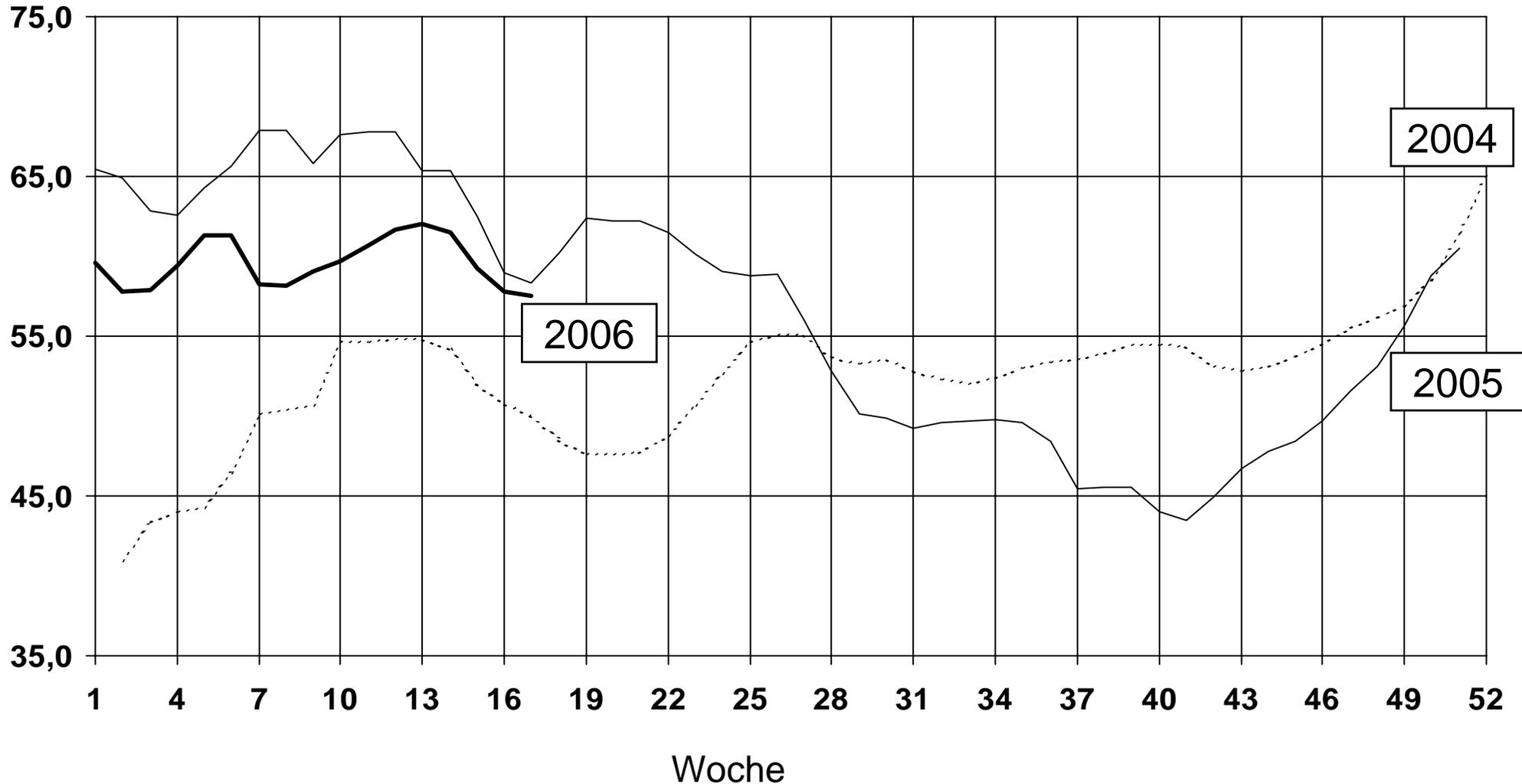
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

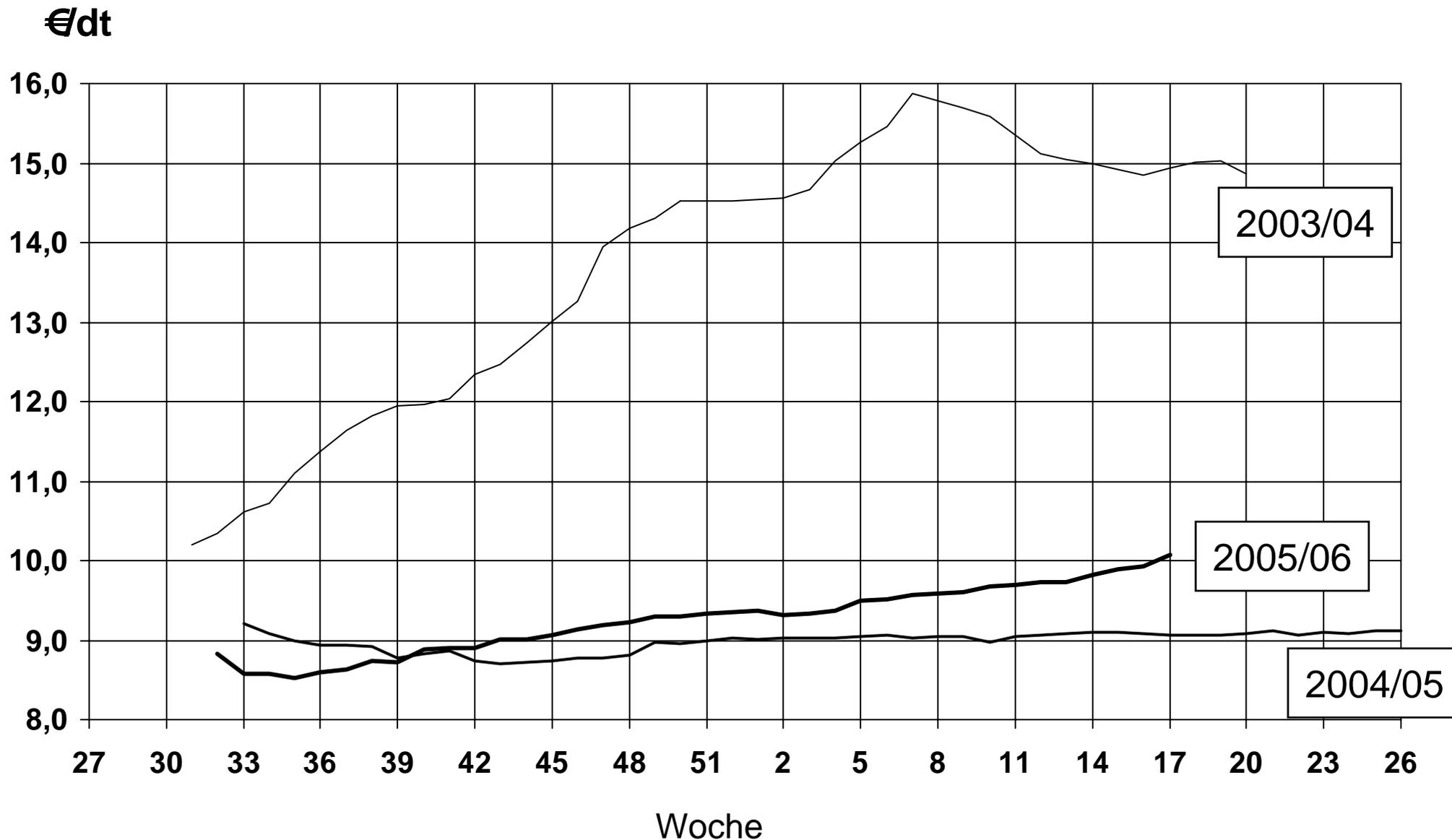


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier

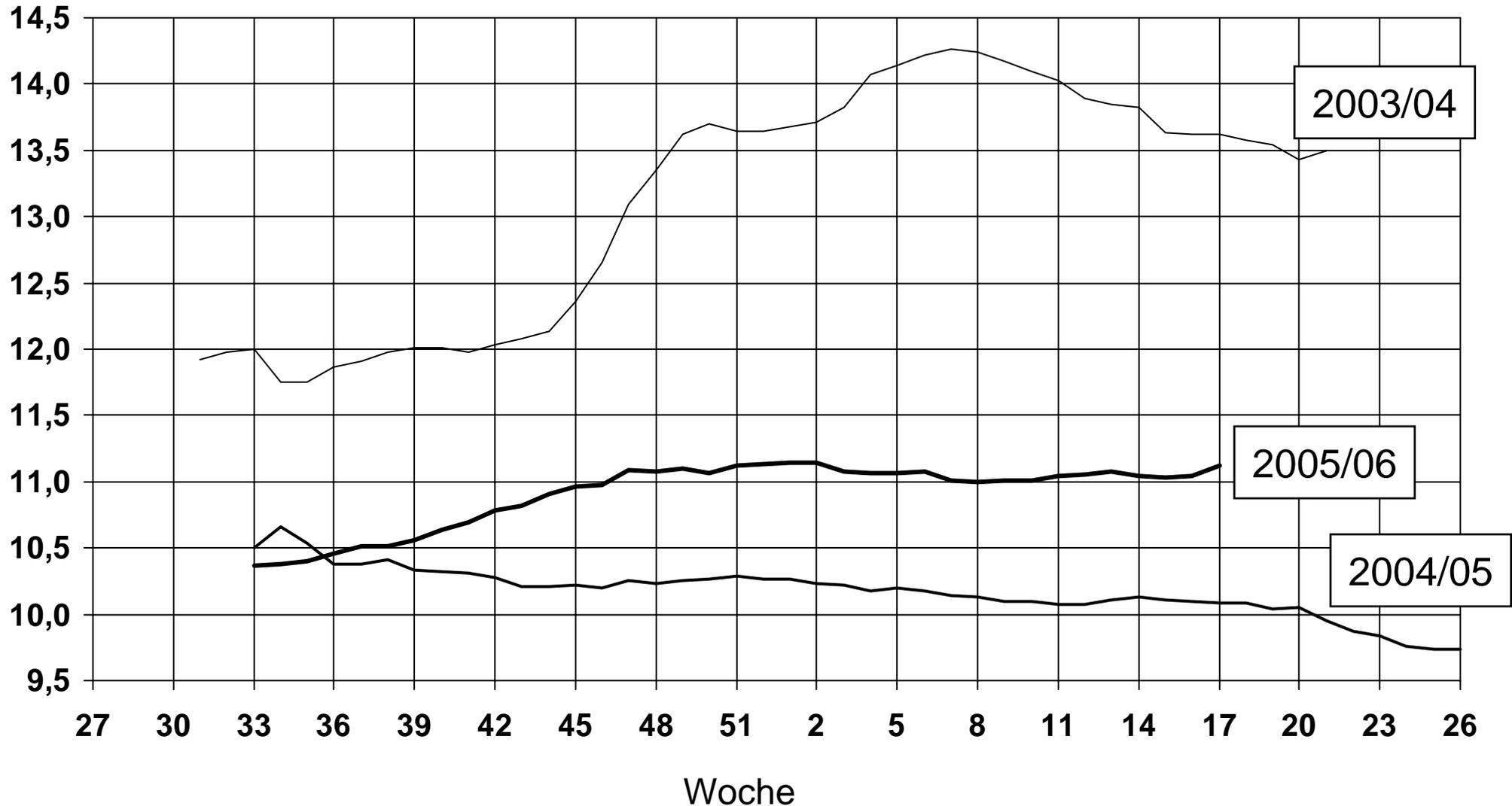


Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern

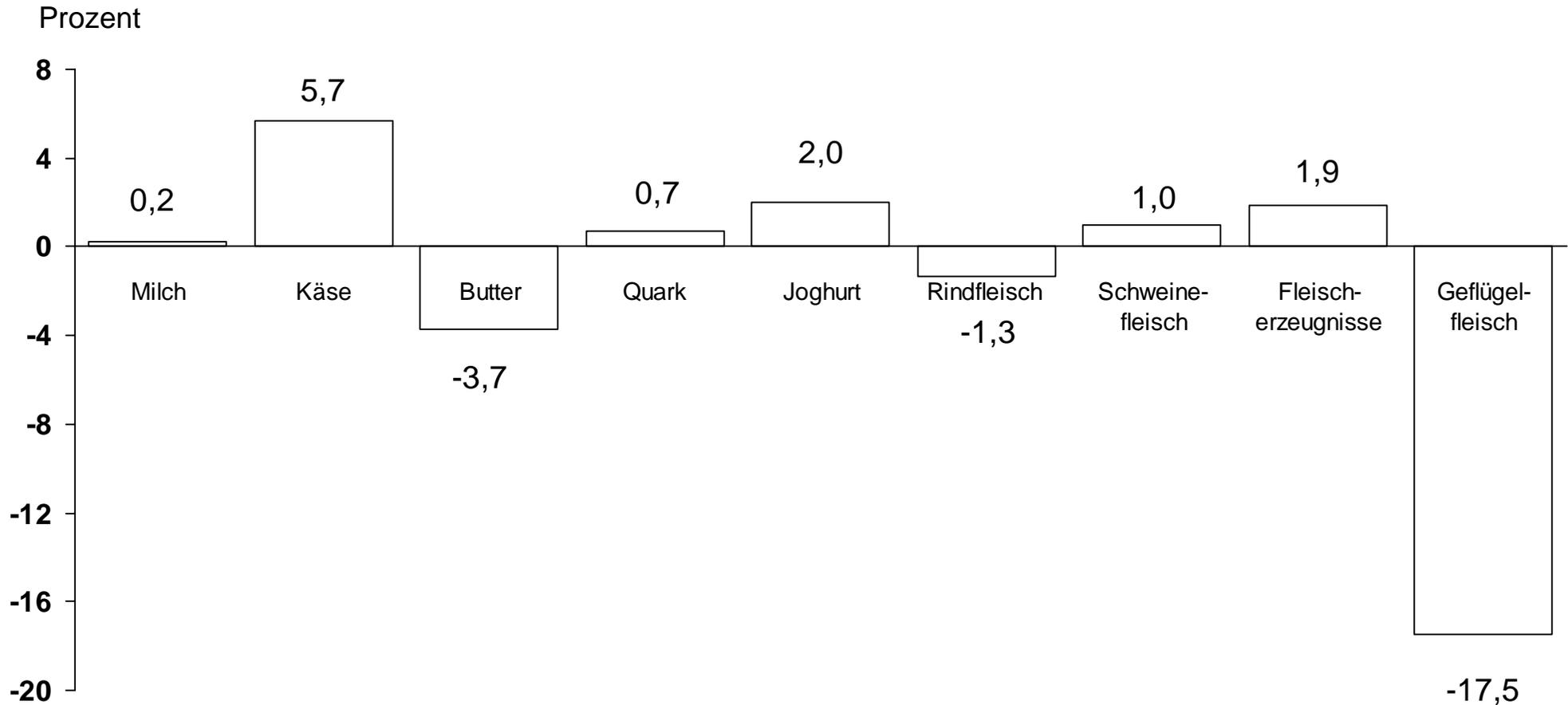


Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern

€/dt



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland vom Jan. bis März 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
März 2006 und März 2005



	Einheit	März 06 (€)	März 05 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,77	0,82	-6,1%	↘
Speisequark, ab 40%	250 g	0,39	0,42	-7,1%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,26	4,25	0,2%	↗
Vollmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,58	0,57	1,8%	↗
Schlagsahne, 30 % Fett	0,2 l	0,36	0,37	-2,7%	↘
Feta, natur, SB	1 kg	4,06	4,02	1,0%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,33	5,11	4,3%	↗
Schweinebraten	kg	4,75	4,91	-3,3%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	5,59	5,43	2,9%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,66	0,56	17,9%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,03	1,00	3,0%	↗
Kopfsalat	kg	0,74	1,22	-39,3%	↘
Weizenmehl, Type 405	kg	0,25	0,25	0,0%	→
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l		0,95		
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g		1,59		
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g		0,43		
Bio-Gouda, jung	kg		11,01		
Bio-Rinderhackfleisch	kg		9,71		
Bio-Schweinekotelett	kg		11,67		
Bio-Kopfsalat	Stück		1,82		
Bio-Kartoffeln	kg		1,20		
Bio-Weizenmehl Type 405	kg		1,10		

Quelle: ZMP.